

Humane Papillomaviren (HPV) sind die Hauptursache für zahlreiche Krebserkrankungen, 90% der Gebärmutterhalskrebserkrankungen gehen auf diese Viren zurück. Zudem sind Humane Papillomaviren für den Großteil der Krebserkrankungen im mittleren Rachenraum und an den Geschlechtsorganen verantwortlich. Aktuell wird die HPV-Impfung für Kinder ab dem vollendeten 9. Lebensjahr bis zum vollendeten 12. Lebensjahr kostenlos angeboten. Bis zum Alter von 18 Jahren können sich Jugendliche zum vergünstigten Selbstkostenpreis diese Impfung holen. Dabei werden bis zum 15. Lebensjahr zwei Teilimpfungen und danach drei Teilimpfungen empfohlen. Ab dem 18. Lebensjahr belaufen sich die Kosten für drei Teilimpfungen auf zirka 620€.

Ab 1. Februar 2023 ändert sich diese Verordnung nun. Durch den Bund, die Bundesländer sowie durch die Sozialversicherungen wird die HPV-Impfung nun bis zum vollendeten 21. Lebensjahr kostenfrei angeboten. * Ab dem 21. Lebensjahr belaufen sich die Kosten der Teilimpfungen dann auf zirka 620€. Die Impfung wird allen Geschlechtern empfohlen, dennoch sind noch viel zu wenige Personen gut über die HPV-Impfung informiert. Hier kann die ÖH Leoben ansetzen und eine Kampagne starten, um Studierende gut darüber in Kenntnis zu setzen.

(*) Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV)

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben Studierende auf allen Kanälen (per Mail, via Social Media) über die neue Verordnung der HPV-Impfung, allgemeine Informationen sowie über mögliche Impfstellen in Leoben informiert. Dabei soll auch Kontakt mit der Öffentlichkeitsarbeit der Montanuniversität aufgenommen werden, sodass auch seitens der Universität über die HPV-Impfung informiert wird.
- die ÖH Leoben Gespräche mit dem Rektorat aufnimmt, um die Möglichkeit einer Impfkampagne der HPV-Impfung für Studierende, Angestellte sowie Mitarbeiter_innen der Universität zu prüfen. Zusätzlich sollen Gespräche mit der Stadt Leoben aufgenommen werden, um mit ihnen sowie auch mit dem Rektorat die Möglichkeit einer Teilkostenübernahme (z.B. Impfgebühren) für Personen über 21 Jahren zu prüfen. Vom Ausgang dieser Gespräche soll in der ersten ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im Sommersemester 2023 berichtet werden.